Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch Österreichische Post

Umweltinformation aus erster Hand

ABFALL WERTSTOFF

Ausgabe 04/2023

Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk ZWETTL

v.l.n.r.: GF Albrecht Mayerhofer, die Bürgermeister Arnold Bauernfried, Ewald Fröschl, Johann Hofbauer, Roland Zimmer, ÖKR LAbg. Franz Mold, VbdObm. Andreas Maringer, Manfred Stauderer, Martin Frühwirth sowie Christoph Fechter (Arbeitsgem. Pittel+Brausewetter, Trepka), Projektingenieur Mario Grubmüller (Hydro Ingenieure), Bgm. Josef Wagner, Alfred Gundacker, Vizebgm. Reinhard Pölzl, BM Andreas Bamberger-Arleth (Arbeitsgem. Pittel+Brausewetter, Trepka), Joachim Wagner, Johann Buxbaum

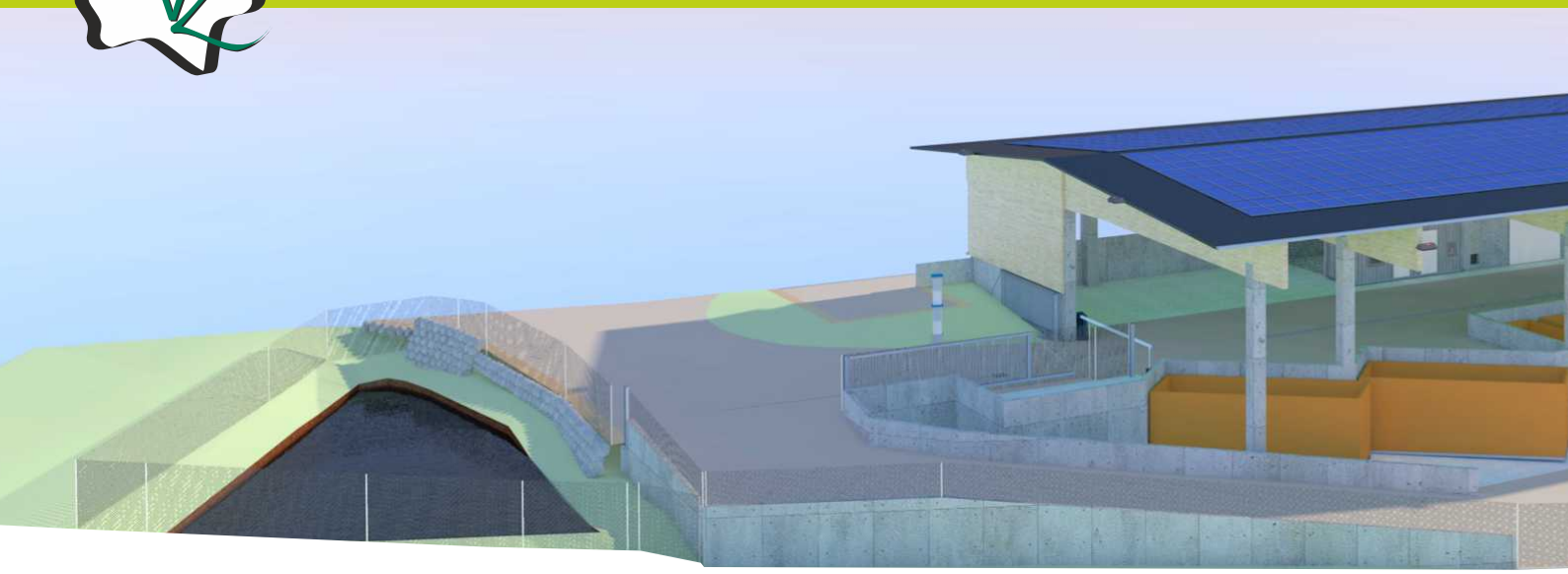
Spatenstich in Perwolfs: Zweites gemeindeübergreifendes WSZ
Seiten 2/3

Feuerwehr-Unterabschnittsübung am WSZ Bernschlag
Seite 4

AnTONNIa Schulkoffer-Umweltbildung für Schulen
Seite 5

3910 Zwettl • Franz Eigl-Straße 14 • Tel. 02822/53735 • E-Mail: gemeindeverband@gvzwettl.at • zwettl.umweltverbaende.at

die NÖ Umweltverbände



Gemeindeübergreifendes Wertstoffsammelzentrum in Perwolfs

Der Spatenstich für das Wertstoffsammelzentrum (kurz WSZ) am Bauplatz in 3925 Altmelon, KG Perwolfs erfolgte am 23. Oktober 2023.

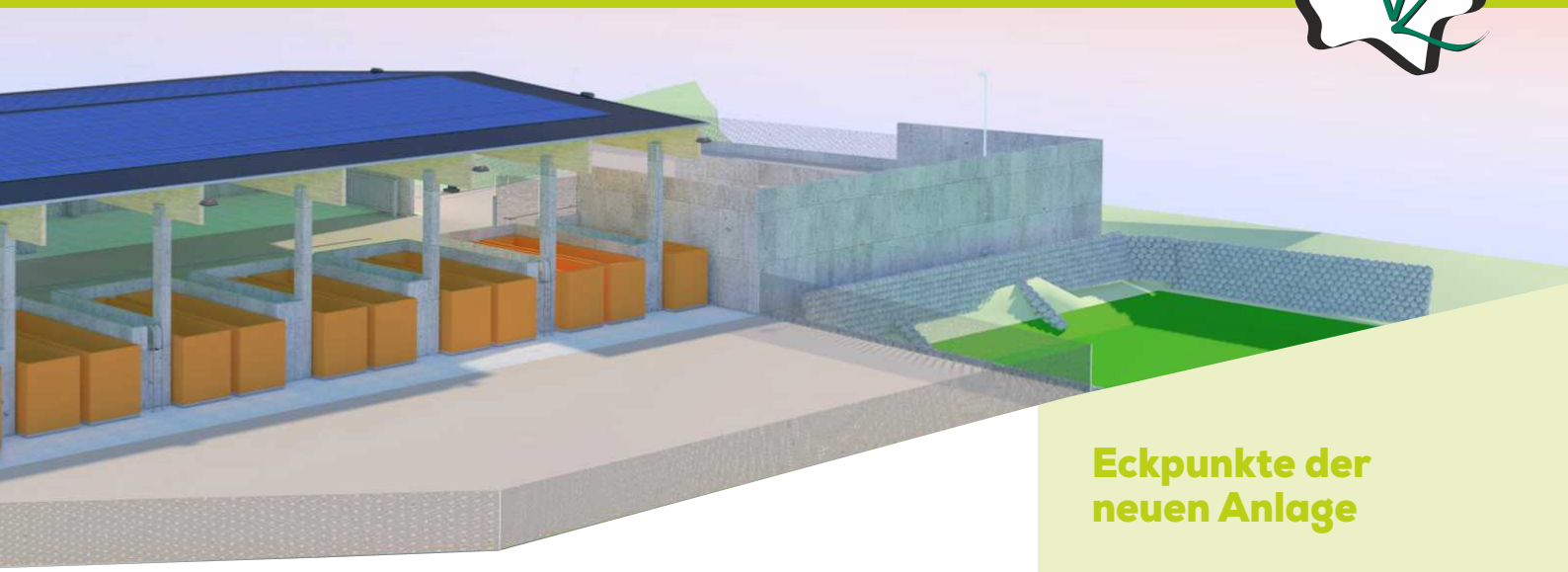
Die Marktgemeinden Altmelon und Arbesbach betreiben derzeit ein gemeinsames ASZ mit getrennten Öffnungszeiten. Aufgrund dieser gut funktionierenden Kooperation zwischen den beiden Gemeinden, haben sie bereits vor einiger Zeit diesen Standort für ein neues, gemeinsames WSZ - mit gemeinsamen Öffnungszeiten - gefunden und festgelegt. Ausschlaggebend war die zentrale Lage und die damit verbundene hohe Anschlussquote von Einwohnern.

Durch die Weiterentwicklung der bestehenden Altstoffsammelzentren zu regionalen Wertstoffzentren soll eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft vorangetrieben und langfristig gesichert werden. Die hohen Qualitätskriterien, insbesondere der hohe Level an Bürgerservice, soll durch die Errichtung von gemeinsamen Wertstoffsammelzentren noch gesteigert werden.

„Aufgrund der ständig steigenden Abfallmengen und dem damit verbundenen großen Andrang zum direkten Entsorgen von Abfällen auf den bestehenden Altstoffsammelzentren kommt es manchmal zu etwas längeren Wartezeiten bei der Abfallanlieferung. Deshalb haben wir uns überlegt, wie wir mehr Service für die Menschen anbieten können. Mit dem neuen Wertstoffzentrum ermöglichen wir eine rasche und unbürokratische Abgabe der Abfälle zu ausgeweiteten Öffnungszeiten. Wir sind überzeugt, damit einen weiteren wichtigen Schritt zur Qualitätsverbesserung im Abfallbereich zu machen", so Obmann Bgm. Andreas Maringer.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Altmelon Manfred Stauderer konnte auch nur lobende Worte für dieses neue Projekt finden: „Mit der Errichtung des Wertstoffsammelzentrums kann eine sehr wichtige Infrastruktureinrichtung in unserer Gemeinde erhalten und die bereits seit über 10 Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Arbesbach im Abfallwirtschaftsbereich fortgesetzt werden. Zukünftig soll diese Zusammenarbeit auf die Gemeinden Schönbach und Bärnkopf ausgeweitet werden. Die Neusituierung des Wertstoffsammelzentrums soll außerdem zu einer wesentlichen Verkehrsentlastung der Anrainer an der derzeitigen Zufahrtsstraße zum Altstoffzentrum beitragen."

„Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altmelon beim bisherigen ASZ hat sich bestens be-



währt. Darum freuen wir uns über den Ausbau eines modernen WSZ in der Nachbargemeinde. Somit kann auch in Zukunft unseren Bürgern in nächster Nähe die Abfallentsorgung angeboten werden.", kommentierte der Bürgermeister der Marktgemeinde Arbesbach Martin Frühwirth den Bau des zweiten gemeindeübergreifenden Wertstoffsammelzentrums im Bezirk Zwettl.

„Grundsätzlich bestehen bereits einige tolle Kooperationen zwischen den Gemeinden wie, Schule, Glasfaser, usw. Um unsere Eigenständigkeit zu erhalten, ist es notwendig stärker zusammen zu arbeiten. Aufgrund steigender Abfallmengen und der nicht mehr zeitgemäßen Sammelstelle, ist auch hier eine gemeindeübergreifende Kooperation sinnvoll und notwendig. Ich denke, dass dadurch ein besseres Service für unsere BürgerInnen gegeben ist.", so Bürgermeister Ewald Fröschl aus der angrenzenden Marktgemeinde Schönbach über das neue Kooperationsprojekt „gemeindeübergreifendes Wertstoffsammelzentrum".

Dass die Errichtung des Wertstoffsammelzentrums, mit einer veranschlagten Bausumme von rund 1,7 Millionen Euro, nun gestartet werden konnte, freut Obmann Maringer und seinen Stellvertreter LAbg. Bgm. Franz Mold: „Diese Errichtung ist ein wichtiger Fortschritt im Hinblick auf die steigenden Anforderungen in der Abfallwirtschaft", betonte Obmann-Stellvertreter LAbg. Bgm. Franz Mold.

„Ein enormer Mehrwert von größeren, regionalen WSZ ist, dass die extrem aufwändige Nachsortierung, wie z.B. des Sperrmülls, vor Ort vorgenommen wird. Somit muss weit weniger Abfall in die teure Verbrennung geschickt werden, was wieder eindeutig im Sinne einer nachhaltigen Kreislauf- und Recyclingwirtschaft ist.", ergänzt Obmann Maringer.

Die Planung des WSZ wurde durch die Fa. Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH durchgeführt. Der Auftrag zur Errichtung des WSZ wurde im Ausschreibungsverfahren an die Firma „Arbeitsgemeinschaft Pittel+ Brausewetter, Trepka" erteilt.

Eckpunkte der neuen Anlage

Auf einer Grundfläche von ca. 6.800 m² wird das zukünftige Wertstoffsammelzentrum zwischen Altmelon und Perwolfs errichtet. Die Zu- und Abfahrt zum Wertstoffsammelzentrum wird durch den Einsatz eines speziellen Zutrittssystem gesteuert und auch die Öffnungszeiten werden zukünftig auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt. Damit wird eine geregeltere Anlieferung der Abfälle möglich sein bzw. sollen auch die Zutritts- und Anlieferungszeiten bürgerfreundlicher werden.

Das Wertstoffsammelzentrum besteht im Wesentlichen aus einer überdachten Lagerfläche mit Problemstoffsammelraum, einer Wertstoffsortierhalle mit 12 überdachten Container- und 1 Reservestellfläche, einer Lagerfläche für Strauch- und Baumschnitt bzw. für Grünschnitt. Im Außenbereich befindet sich eine Müllinsel mit Altglas- und Altkleidercontainern. Einige Containerstellflächen werden mit einem Wiegesystem ausgestattet, sodass in weiterer Folge auch kostenpflichtige Abfälle angenommen und auch nach tatsächlichem Gewicht verrechnet werden können.

Feuerwehr-Unterabschnittsübung

Probe für den Ernstfall am WSZ in Bernschlag

Am Samstag, den 28. Oktober 2023 fand am Wertstoffsammelzentrum in Bernschlag eine Feuerwehr-Unterabschnittsübung statt. Teilgenommen haben hierbei die Feuerwehren Bernschlag, Allentsteig und Thaua, die Rettung Allentsteig sowie unterstützend mit dem Atemschutzanhänger die Feuerwehr Göpfritz an der Wild. Insgesamt waren 54 Personen mit 7 Fahrzeugen an diesem Vormittag im „Einsatz". Die Einsatzleitung hatte OBI Florian Hartl, Kommandant der FF Bernschlag, über.

Um 09.30 Uhr ging die Alarmierung bei den Rettungskräften ein. Annahme dieser Übung war ein Brand im Problemstofflager mit vermissten Personen. Das Eintreffen der Einsatzkräfte am WSZ erfolgte schon wenige Minuten nach der Alarmierung. In Windeseile wurde die Situation durch den Einsatzleiter analysiert, Löschleitungen gelegt und ein Atemschutztrupp ausgerüstet.

Durch das schnelle Handeln der Einsatzkräfte wurde der erste Atemschutztrupp schon wenige Minuten nach dem Eintreffen Richtung Problemstofflager geschickt, um die vermissten Personen zu suchen. Innerhalb kürzester Zeit konnten alle Personen aus dem Problemstoffraum in Sicherheit gebracht und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden. Weiters wurde eine vermisste Person, welche in den Altreifen-Container gestürzt war, von den Einsatzkräften gerettet und erstversorgt. Währenddessen konnte das Feuer durch die Löschtrupps unter Kontrolle gebracht werden und es gab bald darauf „Brand aus!".

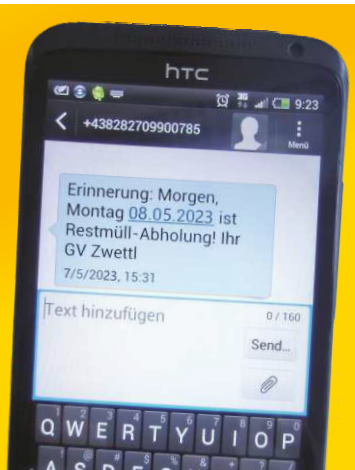
Im Anschluss der Übung gab es noch einige Worte der Bewerter HBI Franz Loidolt, BR Siegfried Ganser und BR Karl Kainrath sowie des Übungsbeobachters ABI Ing. Christian Hübl, des Brandschutzbeauftragten EOBR Ing. Gerwalt Brandstötter und des GV-Obmanns Bgm. Andreas Maringer.

Nach dem Abschlussgespräch wurde dann auch der Durst der Rettungskräfte bei einem gemeinsamen Getränk „gelöscht". Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden bei dieser Übung!

SMS-Erinnerungsservice

Morgen Restmüll-Abholung oder Gelber Sack?
Ihr Handy erinnert Sie jetzt automatisch, und das kostenlos!

Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin für Restmüll, Altpapier, Gelben Sack und - so vorhanden - auch für die Biotonne ein kurzes Erinnerungs-SMS zugestellt.
Die **Anmeldung** zu diesem Service ist auf unserer Homepage ▸ **www.umweltverbaende.at/zwettl** mit dem vorgesehenen Anmeldeformular möglich.



AnTONNIa Schulkoffer

Umweltbildung für Schulen

Der Gemeindeverband Zwettl ist bemüht Anregungen zum umweltbewussten Handeln zu geben. Im Rahmen von Schulbesuchen durch die Abfallberaterin werden Informationen zur richtigen Abfalltrennung vermittelt und auf wichtige Umweltaspekte wie den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen aufmerksam gemacht.

In Zusammenarbeit mit den anderen regionalen Verbänden und dem Land Niederösterreich wurden bereits zahlreiche Unterrichtsmaterialien zu abfallwirtschaftlichen Themen erstellt.

Unser neuestes Angebot speziell für Volksschulen ist der **AnTONNIa-Koffer**. Der Koffer beinhaltet verschiedene Spiele und Materialien rund um das Thema richtige Mülltrennung, Littering und Abfallvermeidung und ist für die Schulen kostenlos.

Richtige Abfalltrennung ist die Grundlage für das Recycling und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Anhand des Koffers kann man den Kindern diese Relevanz spielerisch näherbringen und das Bewusstsein für Umweltthemen früh verankern. Unsere Abfallberaterin Birgit Zottl war im Oktober und November im Bezirk Zwettl unterwegs, um allen Volksschulen den AnTONNIa-Koffer zu überbringen.

Zudem hat der Gemeindeverband Zwettl dieses Schuljahr für alle Kinder der 1. Klasse Volksschule im Bezirk Zwettl Trinkflaschen verteilt. Diese Aktion kam bei den Schulanfängern sehr gut an und zauberte ein Lächeln auf ihre Gesichter.

letzte Reihe v.l.n.r.: Stützkraft Daniela Kropik, Klassenlehrerin Tamara Hofbauer, AB Birgit Zottl, Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer, Bgm. von Großgöttfritz Johann Hofbauer, Schulleiterin Beate Hirl vorne: die Kinder der 1. Klasse Volksschule Großgöttfritz

Stellvertretend für alle Volksschulen im Bezirk besuchten der Obmann des GVZ Bgm. Andreas Maringer und Abfallberaterin Birgit Zottl gemeinsam die Volksschule in Großgöttfritz und überreichten dort den AnTONNIa-Schulkoffer an die Kinder der 1. Klasse.

Wenn die Biotonne friert ...

Die Biotonne im Winter

Im Winter kann es leider immer wieder passieren, dass die Biotonne nicht restlos entleert werden kann. Der Grund dafür ist einfach erklärt: Biomüll enthält viel Feuchtigkeit. Bei tiefen Temperaturen kann der Abfall in der Biotonne anfrieren. Die angefrorenen Reste bleiben dann bei der Entleerung in der Tonne zurück.

Das lässt sich leicht vermeiden:

- Idealerweise die Biotonne bei extrem tiefen Temperaturen zumindest einen Tag vor der Entleerung an einen wärmeren Ort wie Garage oder Schuppen stellen und erst kurz vor der Abfuhr bereitstellen.
- Die Küchenabfälle im kompostierbaren Maisstärkesackerl sammeln oder vor dem Einbringen in die Biotonne in Zeitungspapier wickeln, dadurch vermeidet man ein Anfrieren der Bioreste in der Tonne.
- Einstecken von kompostierbaren 120 l/ 240 l Bioabfallsäcken in die leere Biotonne.
- Der Tonnenboden kann auch mit einer dünnen Schicht Zeitungspapier oder groben Gartenabfällen wie zerkleinertes Astwerk oder Laub ausgelegt werden.

© iStock/Milkos

Alle Jahre wieder ...

... wächst der Müllberg zu Weihnachten

Die Müllberge werden leider immer größer. Jedes Jahr entsteht mehr Müll – vor allem in der Weihnachtszeit!

Man sollte sich schon vorher Gedanken machen, um Weihnachten nachhaltiger und müllfreier feiern zu können:

- **Was schenke ich zu Weihnachten? Was wünscht sich der Beschenkte wirklich?** Es ist oft besser gezielt nach den Wünschen zu fragen - so vermeidet man Fehlkäufe, die entweder umgetauscht werden müssen oder vielleicht sogar im Müll landen.
- **Muss das Geschenk immer aus dem Handel oder Supermarkt kommen?** Auch selbstgemachtes wie z.B. Marmelade, Liköre, Kekse, Dekorationen,... sind Geschenke über die man sich freut und die von Herzen kommen.
- **Wie verpacke ich mein Geschenk?** Es muss nicht immer unversehrtes Hochglanz-Papier oder bedruckte Metallfolie sein. Man kann auch Packpapier oder Schachteln selbst bemalen oder bekleben, das bereitet dem Beschenkten sicher viel Freude. Wiederverwendbare Stoffsäcke oder Zeitungspapier ist auch eine Alternative, um sein Geschenk schön zu verpacken.

Wenn man etwas darüber nachdenkt, kann jeder Einzelne einen Beitrag zu einem abfallärmeren Fest leisten.

Bitte geben Sie Glasverpackungen zum Altglas.

Ausgelöffelt und ausgeleert, getrennt nach Weißglas und Buntglas.

Hier sehen Sie wie man Glas richtig entsorgt als Film:

austria glasrecycling
Ein Unternehmen der ARA

Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: elektro-ade.at

ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Gewinnspiel

Es warten **Preise** im Gesamtwert von **€ 200,-** auf euch!

Wo sind die Wörter versteckt?

Folgende Wörter sind versteckt (waagrecht, senkrecht, diagonal):
Was gehört in die Biotonne?

GEMÜSEABFÄLLE – LAUB – SPEISERESTE – UNKRAUT– GARTENABFÄLLE
SCHNITTBLUMEN – KÜCHENABFÄLLE – GRAS - TOPFPFLANZEN

Z	S	C	H	N	I	T	T	B	L	U	M	E	N	X
Q	A	T	O	P	F	P	F	L	A	N	Z	E	N	A
X	G	A	R	T	E	N	A	B	F	Ä	L	L	E	U
H	Q	R	Ü	Q	D	D	X	Q	C	G	Y	A	N	N
U	X	C	A	Ü	Z	U	D	I	G	Y	Ü	U	Z	K
S	P	E	I	S	E	R	E	S	T	E	Z	B	T	R
G	E	M	Ü	S	E	A	B	F	Ä	L	L	E	Ü	A
A	Q	X	H	K	Z	Y	Q	K	Ü	Ü	G	C	C	U
Y	K	Ü	C	H	E	N	A	B	F	Ä	L	L	E	T

Senden Sie das Rätsel an:
Gemeindeverband Zwettl
Franz Eigl-Straße 14, 3910 Zwettl
Fax: 02822/53735-20 oder
E-Mail: barbara.binder@gvzwettl.at
(im Betreff „Gewinnspiel" anführen)

Name:

Adresse:

Einsendeschluss: 31.12.2023

Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist eine Angabe von personenbezogenen Daten erforderlich. Der Teilnehmer erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die von ihm übermittelten Daten für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels erhoben und verarbeitet werden. Im Falle eines Widerrufs wird der Teilnehmer vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Die vom Teilnehmer im Zuge des Gewinnspiels eingegebenen und übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, gespeichert und verwendet sowie z.B. für die Zustellung des Gewinns an Dritte (z.B. Post, Paketdienst, o.ä.) weitergegeben. Die Gewinner des Gewinnspiels sind damit einverstanden, dass Name und Wohnort in der nächsten Ausgabe angeführt werden. Die Daten werden nach vollständiger Durchführung des Gewinnspiels umgehend gelöscht.

Gewinner der letzten Ausgabe

Folgende Personen freuen sich über „Zwettler Taler" im Wert von 40,- Euro:
Timo Laister, Martinsberg - **Hubert Grameth**, Echsenbach -
Fabian Weidenauer, Zwettl - **Karl Wagesreither**, Neuhof

Den Sonderpreis hat gewonnen: **Paul Einwögerer**, Kalkgrub

Paul Einwögerer mit Barbara Binder vom GVZ

Impressum: Eigentümer & Herausgeber: Gemeindeverband für Müllbeseitigung Bezirk Zwettl, Franz Eigl-Straße 14, 3910 Zwettl, Tel. 02822 / 53735, Fax DW 20 • Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Andreas Maringer, GF Albrecht Mayerhofer • Gestaltung: www.werbeprofi.at • Druck: Rabl Druck, Schrems • Eventuelle geschlechtsspezifische Ausdrücke in diesem Magazin, umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.